



## Trockenheit

Längere Trockenperioden mit erheblichen Auswirkungen auf Menschen, Tiere und Umwelt haben wir in den Jahren 2003, 2015, 2018 und 2022 auch in der Ostschweiz erlebt. Solche niederschlagsarmen Zeiten können gemäss Klimaprognosen in Zukunft häufiger auftreten. Diese Seite informiert über die aktuelle hydrologische Situation in den Bächen, Flüssen und im Grundwasser im Kanton St.Gallen.



Ausgetrockneter Bachlauf mit sichtbarem Kiesbett

[Hier geht's zu den Informationen zur Waldbrandgefahr](#)

### Informationen zur aktuellen Lage

#### Allgemeine Lage (23.06.2025):

In den ersten drei Juniwochen sind 65 bis 115mm Niederschlag gefallen. Der Juni wird mit Blick auf die Wetterprognosen für die nächsten Tage und Wochen der vierte Monat im Jahr 2025 mit einem Niederschlagsdefizit werden im Vergleich mit den mittleren Niederschlagsmengen der letzten Jahre.

Die Trockenheits-Situation in den Fliessgewässern hat sich dadurch wieder verschärft. Die Grundwasserstände und Abflüsse liegen wieder im Bereich von Mitte Mai, bevor die flächendeckenden Niederschläge eingesetzt hatten. Die Grundwasserstände liegen unter dem Mittel und teilweise tief. Die Abflüsse der Bäche und Flüsse liegen im Bereich des Niedrigwassers, an einem Viertel der Messstationen im sehr tiefen Bereich. Die Seepegel von Bodensee und Walensee bewegen sich im unteren saisonal üblichen Bereich.

Die Wassertemperaturen liegen 4 bis 8 Grad über den saisonal üblichen Werten und erreichen bei der Hälfte der Messstationen täglich Werte von über 20 Grad. 15% der Messstationen erreichen teilweise kritische Werte über 25 Grad.

#### Mögliche Entwicklung:

Nach einer flachen, aber umfangreichen Hochdruckzone mit Zentrum über dem Balkan steuert im Laufe des Montags ein Tief mit Zentrum bei Nordskandinavien eine Kaltfront über Frankreich und Deutschland hinweg ostwärts. Mit auffrischem Westwind gelangt dabei feuchtlabile und weniger warme Luft zur Alpennordseite und zu den Alpen. Ab Dienstag sorgt zunehmender Hochdruckeinfluss bereits wieder für eine Abtrocknung und Stabilisierung der Luftmasse mit sonnigen Tagen mit Quellwolken in den Bergen. Auch in der zweiten Tageshälfte nur geringe Schauer- und Gewitterneigung. Höchsttemperaturen zwischen 25 und 31 Grad. Die hohen Lufttemperaturen werden sich weiterhin negativ auf die Wassertemperaturen auswirken.

### **Zusammenfassung:**

Die erste Hitzeperiode dieses Jahres liegt hinter uns. Der Juni war bisher zu trocken und zu warm. Die Flusswasserstände und Grundwasserstände sinken kontinuierlich und liegen teilweise im Bereich des Niedrigwassers. Die Seepegel liegen im unteren saisonal üblichen Bereich. Die Wassertemperaturen liegen deutlich über den saisonal üblichen Werten und negative Auswirkungen für Wasserlebewesen sind zu erwarten. Ohne flächendeckende, d.h. regelmässig wiederkehrende Niederschläge werden die Abflüsse, Seewasserstände und Grundwasserstände weiter sinken. Dies bedeutet für den Kanton St.Gallen eine sich verschlechternde Trockenheitslage.

Die aktuellen Messwerte finden Sie unter: [www.hydrodaten.sg.ch](http://www.hydrodaten.sg.ch)

**Die nächste Beurteilung folgt am 30. Juni 2025.**

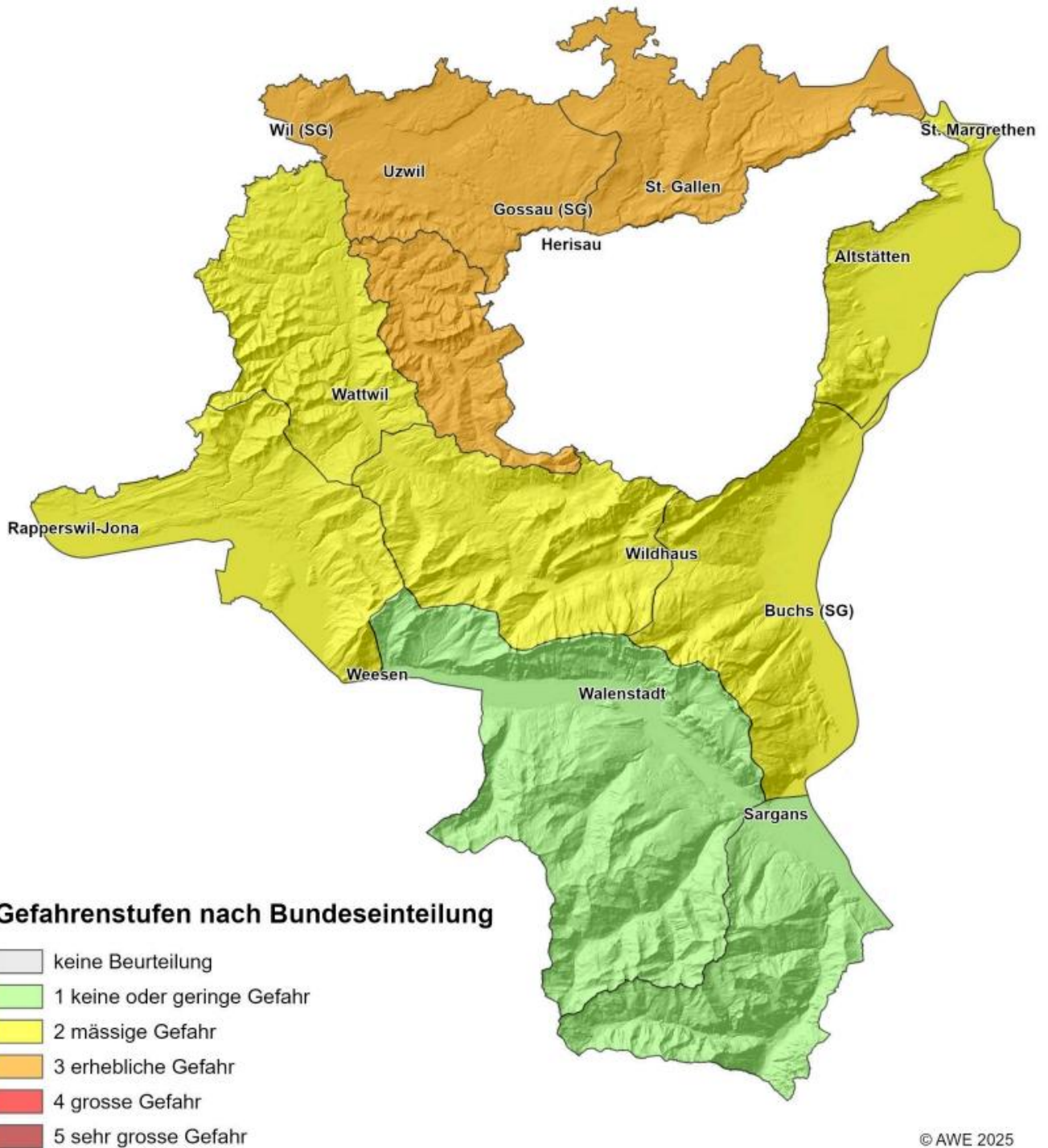
### **Bulletin zur aktuellen Lage (zur Zeit ist kein Bulletin aktiv)**

Das Bulletin informiert über den derzeitigen Stand der Trockenheit im Kanton St.Gallen. Als Datengrundlagen dienen Beobachtungen durch Fachleute von verschiedenen kantonalen Amtsstellen, täglich mehrmals aktualisierte Werte von Wasserständen in Bächen, Flüssen und Grundwasservorkommen sowie meteorologische Parameter wie Daten zu Niederschlag und Temperaturen.

### **Situation der Trockenheit (Seen, Flüsse und Grundwasser)**

Region	Gefahrenstufe
St.Gallen - Rorschach	erhebliche Gefahr
Rheintal	mässige Gefahr
Werdenberg	mässige Gefahr
Sarganserland	keine oder geringe Gefahr
Seeztal	keine oder geringe Gefahr
Linthgebiet	mässige Gefahr
Obertoggenburg	mässige Gefahr
Untertoggenburg	mässige Gefahr
Neckertal	erhebliche Gefahr

Region	Gefahrenstufe
Fürstenland	erhebliche Gefahr



Karte des Kantons St.Gallen mit eingefärbten Regionen nach Gefahrenstufen

### Gefahrenstufen nach Bundeseinteilung (Naturgefahren)

Der Bund verwendet bei der Information über Naturgefahren eine fünfteilige Skala. Im Bereich der Trockenheit informiert der Kanton St.Gallen ab der Stufe 2 mit dem Bulletin. In der obigen Tabelle und Karte wird die Stufe 1 angezeigt, wenn eine aktuelle Lagebeurteilung vorliegt.

<b>5</b>	<b>Stufe 5 (dunkelrot)</b>	Sehr grosse Gefahr
<b>4</b>	<b>Stufe 4 (rot)</b>	Grosse Gefahr
<b>3</b>	<b>Stufe 3 (orange)</b>	Erhebliche Gefahr
<b>2</b>	<b>Stufe 2 (gelb)</b>	Mässige Gefahr
<b>1</b>	<b>Stufe 1 (grün)</b>	Keine oder geringe Gefahr
	<b>Keine Gefahrenstufe</b>	Es liegt keine Beurteilung vor.

Legende zu den Gefahrenstufen nach Bundeseinteilung: Stufen 1 (keine oder geringe Gefahr) bis 5 (sehr grosse Gefahr)

## Einschränkungen Wasserbezug

Bei Trockenheit kann der Wasserbezug aus Gewässern eingeschränkt oder verboten werden. Die Bevölkerung wird über Medienmitteilungen und lokal durch die Gemeindebehörden informiert.

## Trinkwasserversorgung

Die Sicherstellung der Trink-, Brauch- und Löschwasserversorgung ist eine wichtige Aufgabe, welche von den politischen Gemeinden oder - in ihrem Auftrag - von Korporationen und Ortsgemeinden wahrgenommen wird. Die Wassergewinnung basiert im Kanton St.Gallen auf lokalen Ressourcen mit lokaler Verteilung des Trinkwassers. So betreibt fast jede Gemeinde im Kanton ihr eigenes Wasserwerk. Die kleinräumige Versorgungsstruktur mit gut 130 öffentlichen Wasserversorgungen in 75 politischen Gemeinden ist historisch und topografisch begründet und hat sich bis heute erhalten und bewährt.

Aufgrund dieser Vielfalt sind generelle Aussagen zur Beurteilung der Lage der Trinkwasserversorgungen während Trockenperioden nicht flächendeckend möglich. Dennoch haben sich die Vertreter der Plattform Wasserversorgung als Ansprechpartner für die nachfolgenden Regionen zur Verfügung gestellt:

## ✓ Kontakte Trinkwasserversorgungen

---

**Haben Sie spezifische Fragen...**

- [↗ zu den Grundwasserständen, Abflüssen und Wassertemperaturen?](#)
- [↗ zu den Seepegeln und Abflüssen der grossen Flüsse?](#)
- [↗ zur Wetterentwicklung?](#)
- [↗ zur Waldbrandgefahr?](#)
- [↗ zur Landwirtschaft?](#)
- [↗ zur Fischerei?](#)

**Wie hängt die Gefahr einer Trockenheit mit der Gefahr eines Waldbrandes zusammen?**

Trockenheit und Waldbrand sind zwei verschiedene Prozesse.

- Trockenheit ist ein langsamer Prozess, der sich mit der abnehmenden Feuchtigkeit im Boden und mit sinkenden Pegelständen in Oberflächengewässern und Grundwasserspiegel verschärft. Trockenheit erhöht über Wochen die Menge an Brennmaterial wie Holz, Laub oder Gras, was die Waldbrandgefahr erhöhen kann.
- Ein Waldbrand ist ein plötzlicher Prozess. Auslöser können menschliches Fehlverhalten oder Blitzeinschläge sein. Ob es zu einem Waldbrand kommt, hängt neben einer dauerhaften Trockenheit von mehreren weiteren

Faktoren ab.

- Einer dieser Faktoren ist die Luftfeuchtigkeit. Ist die Luft sehr feucht, ist es auch bei grosser Trockenheit weniger wahrscheinlich, dass es zu einem Waldbrand kommt.
- Regenfälle können die Waldbrandgefahr verringern, indem sie die Luftfeuchtigkeit zeitweise erhöhen oder die obersten Bodenschichten befeuchten. Jedoch können kurze Regenfälle eine starke Trockenheit, die sich durch tiefe Grundwasserstände und tiefgründig trockene Böden auszeichnet, nicht verbessern.
- Umgekehrt können oberflächlich trockene Böden die Waldbrandgefahr erhöhen, ohne dass eine Trockenheitssituation herrscht. Dies, weil die tiefen Bodenschichten genug feucht sind
- Auch einmalige oder kurze Wetterereignisse können kurzfristig die Brandgefahr erhöhen, z.B. Wind oder direkte Sonneneinstrahlung auf Boden im Frühjahr. Dies, auch wenn keine akute Trockenheit herrscht.

Fazit: Besteht die Gefahr einer Trockenheit, heisst das nicht, dass auch die Gefahr eines Waldbrandes besteht. Andererseits kann ein Waldbrand ausbrechen, ohne dass Bund und Kantone eine Trockenheitswarnstufe ausgerufen haben.

Quelle:  
BAFU

## Weitere Informationen und Merkblätter

-  **Informationsplattform zur Früherkennung von Trockenheit in der Schweiz**
-  **Informationen zu Hitzewelle und Trockenheit in der Schweiz**
-  **Naturgefahren - aktuelle Situation in der Schweiz**
-  **Themenschwerpunkte des National Centre for Climate Services (NCCS)**
-  **Hydrologischer Atlas der Schweiz**
-  **Infoblatt: Wasserbezug aus Gewässern bei Trockenheit (205 kB, PDF)**
-  **Wasserbezug aus Gewässern: Rechtliche Grundlagen (48 kB, PDF)**
-  **Hydrologische Auswertung Trockenheit 2018 (4055 kB, PDF)**
-  **Trockenheit - Notfallmassnahmen am und im Gewässer (1289 kB, PDF)**

---

## Noch offene Fragen?

### ∨ Kommunikation

**Antonella Armirotti**  
Mitarbeiterin Kommunikation

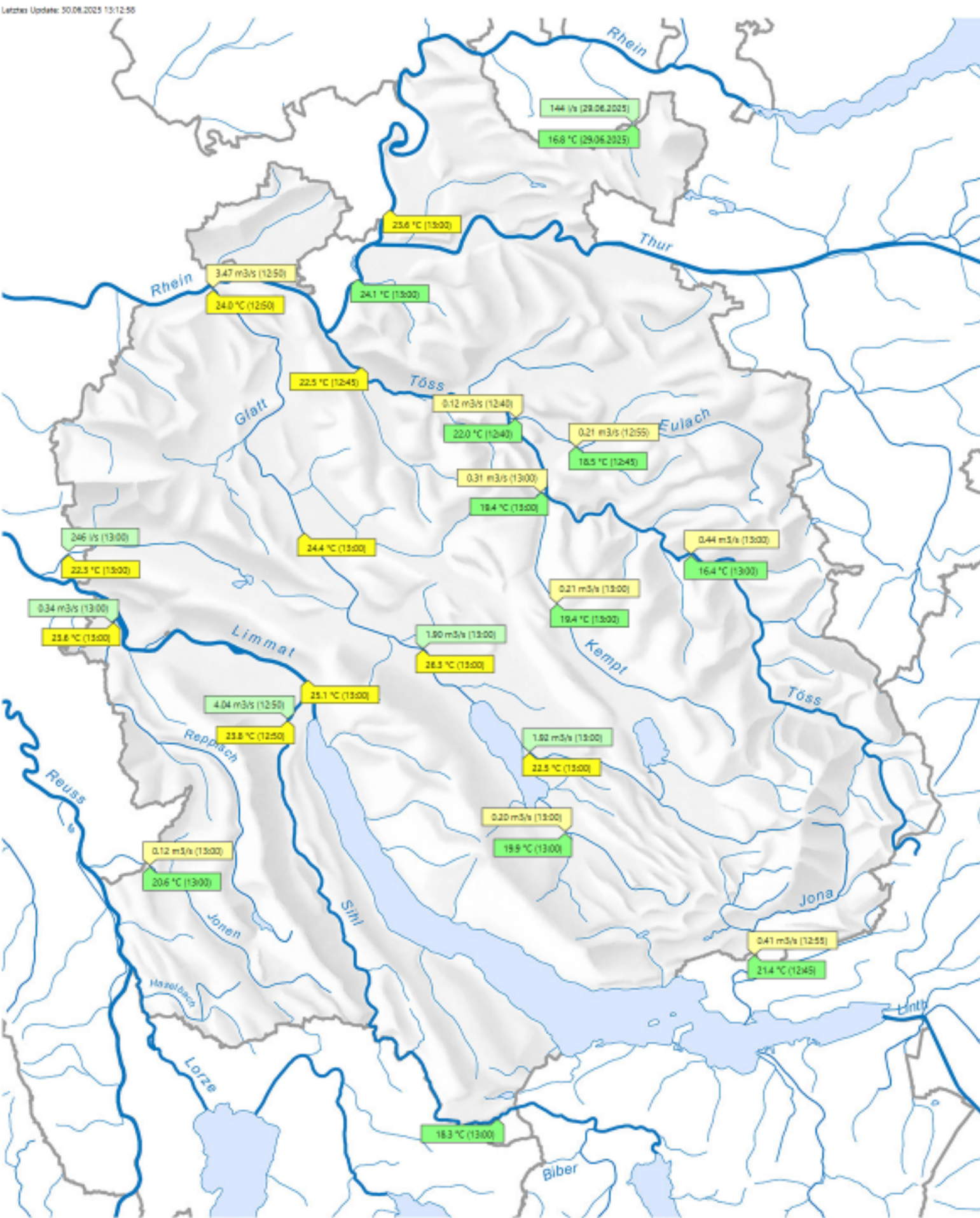
### Generalsekretariat

Lämmli brunnenstrasse 54  
9001 St.Gallen

 +41 58 229 83 07

 [antonella.armirotti@sg.ch](mailto:antonella.armirotti@sg.ch)





Legende Abfluss  
  in normalen Schwankungsbereich  
  niedrig  
  sehr niedrig

Legende Wassertemperatur  
  in normalen Schwankungsbereich  
  erhöht  
  stark erhöht

**Auf dieser Seite**

Rahmenbedingungen

Aktuelle Lage

Klimawandel

Trinkwasser

Bewässerung

Wasserstand

Wasserqualität

Lebensraum Wasser

Landwirtschaft

Kontakt

**Der Kanton Zürich ist gut auf längere Trockenperioden vorbereitet und die Trinkwasserversorgung ist sichergestellt. Dennoch können längere Trockenperioden auch im Kanton Zürich herausfordernd sein. Hier finden Sie Hintergrundinformationen sowie Berichte zur aktuellen Lage.**

## Rahmenbedingungen

Der Kanton Zürich liegt in einer wasserreichen Klimazone. Die Natur speichert grosse Wassermengen in Seen, Flüssen und im Untergrund. Sie übersteht dadurch auch längere Trockenperioden problemlos. Auch unsere Infrastruktur ist gut darauf vorbereitet. Die Trinkwasserversorgung im Kanton Zürich ist sichergestellt – dank einer guten überregionalen Vernetzung und dem Zürichsee, unserem fast unerschöpflichen Trinkwasserreservoir.

Dennoch können längere Trockenperioden auch im Kanton Zürich herausfordernd sein. Trotz reichen Wasservorkommen gilt auch bei uns: Wasser ist ein kostbares Gut. Gehen Sie stets verantwortungsvoll damit um.

## Aktuelle Lage

Momentan ist es im Kanton Zürich nicht aussergewöhnlich trocken.